



# *pfarreiblatt*

10/2024 1. bis 31. Oktober **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal  
Langnau • Richenthal • Reiden-Wikon**



St.-Wendelins-Kapelle in Roggliswil. Bild: Annemarie Schaller

Ein Heiliger für die Bauersleute

## **St. Wendelin lebt im Kanton Luzern**

*Seite 14/15*

Editorial

# Von Perle zu Perle



Foto: Myriams-Foto/pixabay.com

Ich bin auf Besuch bei einer älteren Frau, die im Sterben liegt. In ihrer Hand hält sie etwas fest – es ist der Rosenkranz. Ihre Finger bewegen sich zwischen den Perlen hin und her. Ich spüre, dieser Rosenkranz bedeutet ihr sehr viel. Von ihren Angehörigen weiss ich, dass ihre Mutter ein Leben lang regelmässig mit diesem Rosenkranz gebetet hat – zu Hause und in der Rosenkranzgruppe. Vielleicht spürt sie gerade jetzt im Festhalten des Rosenkranzes eine Kraft, ein Halt für ihren letzten Weg. Die ältere Frau starb ein paar Tage später, und ihr geliebter Rosenkranz wurde ihr um die Hände gelegt. Nun wird sie umfassen von Gottes Liebe.

Das Rosenkranzgebet ist mir vertraut. In meiner Kindheit haben wir die Gesätze (Geheimnisse) des Rosenkranzes immer wieder gebetet. Vor allem am Vorabend und am kommenden Morgen vor einer Beerdigung und dann an den zwei folgenden Sonntagen als Spendenrosenkranz für die Verstorbenen.

Das Beten und Betrachten der Geheimnisse aus dem Leben Jesus ist für

mich ein Gebetsschatz – eine Kraftquelle.

Durch das Beten der einzelnen Gesätze komme ich mit den Höhen und Tiefen des eigenen Lebens in Berührung. Ich kann so das eigene Leben mit dem Glauben in meditativer Weise verknüpfen.

Im Blick auf das Leben von Jesus erschliesst sich mir nach und nach der Sinn meines Lebens. Das gibt Kraft, Orientierung und Halt.

In einigen Pfarreien unseres Pastoralraumes beten Menschen regelmässig gemeinsam den Rosenkranz. Mitbetende sind herzlich willkommen.

So wünsche ich Ihnen gesegnete Herbsttage.



Christa Kuster, Seelsorgerin

## Pastoralraumteam

Pastoralraumleitung  
vakant

### Leitender Priester

Beda Baumgartner  
062 754 11 05  
beda.baumgartner@kath-prw.ch

### Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban  
Sepp Hollinger  
058 856 57 03  
pfarramt-st-urban@besonet.ch

### Pastorale Mitarbeiterin und Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster  
079 124 09 34  
christa.kuster@kath-prw.ch

### Bereichsleiter

#### Religionsunterricht

Johannes Pickhardt  
062 758 58 03  
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

### Pfarreien Langnau und Richenthal

062 758 14 17  
Esther Hirsiger  
langnau-richenthal@kath-prw.ch

#### Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag bis Freitag  
08.00–11.00  
www.kath-prw.ch

### Pfarrei Reiden-Wikon

062 758 11 19  
reiden-wikon@kath-prw.ch  
Beatrix Bill  
beatrix.bill@kath-prw.ch

#### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag  
08.00–11.00  
www.kath-prw.ch

# Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier  
 KF = Kommunionfeier

<b>Dienstag, 1. Oktober</b>		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
<b>Mittwoch, 2. Oktober</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim
<b>Donnerstag, 3. Oktober</b>		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Ref. Gottesdienst, Murhof
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
Roggliwil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)
<b>Freitag, 4. Oktober, Herz-Jesu-Freitag</b>		
Langnau	09.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
<b>Samstag, 5. Oktober</b>		
Pfaffnau	17.00	KF (S. Hollinger)
Richenthal	19.00	KF (S. Hollinger)
<b>Sonntag, 6. Oktober</b>		
<i>Kollekte: oeku Kirchen für die Umwelt</i>		
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Reiden	11.00	EF (Aushilfe St. Anton)
<b>Montag, 7. Oktober</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 8. Oktober</b>		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
<b>Mittwoch, 9. Oktober</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
<b>Donnerstag, 10. Oktober</b>		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
<b>Freitag, 11. Oktober</b>		
Roggliwil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)
<b>Samstag, 12. Oktober</b>		
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	19.00	EF (B. Baumgartner) mit Zithergruppe «Maierisli»

<b>Sonntag, 13. Oktober</b>		
<i>Kollekte: Caritas – Nothilfe Tschad</i>		
Richenthal	09.00	Kilbi, EF (B. Baumgartner) mit Kirchenchor Richenthal und Taufe von Luana Christen
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
<b>Montag, 14. Oktober</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 15. Oktober</b>		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
<b>Mittwoch, 16. Oktober</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
<b>Donnerstag, 17. Oktober</b>		
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof
Roggliwil	19.30	Rosenkranzgebet (K. Graf)
<b>Freitag, 18. Oktober</b>		
Wikon	16.30	Versöhnungsweg der 5.-Klässler Reiden, Wikon
St. Urban	19.20	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger)
<b>Samstag, 19. Oktober</b>		
Wikon	ganzer Tag	Versöhnungsweg der 5.-Klässler Reiden, Wikon
Langnau	17.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	19.00	KF (S. Hollinger)
<b>Sonntag, 20. Oktober, Erntedank</b>		
<i>Kollekte: Missio</i>		
St. Urban	09.00	Erntedankgottesdienst (S. Hollinger) mit Trachtenchor Pfaffnau-Roggliwil/Dagmersellen. Anschl. Kürbissuppen-Apéro.
Reiden	11.00	EF (B. Baumgartner)
Roggliwil	19.00	Heiliger Wendelin, EF (B. Baumgartner) mit Männerchor Pfaffnau. Anschl. Apéro und Lebkuchendrehen im Winkel 10.
<b>Montag, 21. Oktober</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 22. Oktober</b>		
Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

### Mittwoch, 23. Oktober

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim

### Donnerstag, 24. Oktober

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof

### Freitag, 25. Oktober

Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
Wikon	16.30	Versöhnungsweg der 4.-Klässler Langnau, Richenthal
Roggliswil	19.30	Vesper/Anbetung (K. Graf)
St. Urban	19.30	Meditationsabend, Kurs/ Schnupperabend (S. Hollinger)

### Samstag, 26. Oktober

Wikon	17.00	EF (Pfarrer Hashbin)
Langnau	19.00	EF (Pfarrer Hashbin)

### Sonntag, 27. Oktober

*Kollekte: Geistl. Begleitung der zukünftigen Seelsorger*

St. Urban	09.00	KF (I. Lukic)
Reiden	11.00	KF (C. Kuster, E. Bättig, H. Bühler, C. Kaufmann), Gottesdienst zum Abschluss Versöhnungsweg der 4.-Klässler Langnau, Richenthal und 5.-Klässler Reiden, Wikon
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

### Montag, 28. Oktober

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

### Dienstag, 29. Oktober

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim

### Mittwoch, 30. Oktober

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baum- gartner), Guthirt-Kapelle

### Donnerstag, 31. Oktober

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Totengedenkfeier (S. Hollinger), Murhof

### Ferienabwesenheit

Christa Kuster: 30. September bis 13. Oktober

## Schnupperangebot Meditationen

**Freitag, 25. Oktober, 19.30–21.30**  
im Mönchschor, Klosterkirche St. Urban

Seit 20 Jahren gibt es den regionalen Meditationskreis. Aus diesem Anlass laden wir alle Interessierten zu einem kostenlosen Schnupperabend ein, um unsere Meditationen kennenzulernen.

**Anmeldung bis 20. Oktober** an: Sepp Hollinger,  
058 856 57 03 oder sepp.hollinger@kath-prw.ch

*Rückblick Familientag in Einsiedeln*

## Zwei Tage Gemeinschaft in Gott erlebt



Sich mit anderen Eltern austauschen, Kinder miteinander spielen lassen, einen neuen Ort erkunden, generationenübergreifend spielen, basteln und musizieren. Die Familientage der Pastoralräume Olten, Gösgen und Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal Anfang September sind bereits eine schöne Tradition geworden.

Dieses Jahr trafen sich rund 60 Kinder und Erwachsene, unter der Leitung einer Gruppe von Eltern und Priestern, zum frohen Beisammensein im Haus «Allegro» in Einsiedeln. Durch die Nähe zur Klosterkirche kam diesmal die religiöse Note etwas intensiver zum Tragen. Vor deren Besuch fand eine Einführung in die Geheimnisse des Rosenkranzes statt. Gekrönt wurde das Wochenende von der sonntäglichen Messe im Freien sowie der abschliessenden Fahrt an den Sihlsee, wo die selbstgebastelten Miniaturschiffe getestet wurden. Der einsetzende Regen machte immerhin den Abschied leichter. Aber wir kommen wieder, nächstes Jahr, selber Ort, fast zur selben Zeit.

*Text: Urs-Sepp*

## Jahrzeiten

### Langnau

**Samstag, 19. Oktober, 17.00**

Jahrzeiten: Eduard und Martha Arnold-Willi, Anita Arnold-Pabst

**Samstag, 26. Oktober, 19.00**

Jahrzeiten: Werner Baumann-Illi, Paula Baumann-Unterfinger, Marlies Baumann, Elise Willisegger, Johann und Rösli Willisegger-Bessler

### Richenthal

**Samstag, 5. Oktober, 19.00**

Jahrzeiten: Peter Auchli-Müller, Peter und Sophie Auchli-Aregger und Angehörige

**Sonntag, 13. Oktober, 09.00**

Jahrzeiten: Josef und Marie Arnold-Affentranger, Alois Kneubühler-Steinmann, Josef und Berta Hodel-Häfliger und Sohn Josef

### Reiden

**Sonntag, 6. Oktober, 11.00**

Jahrzeiten: Walter Widmer-Studer, Beat Widmer-Bannwart, Elisabeth Zimmerli

**Sonntag, 13. Oktober, 11.00**

Jahrzeiten: Dr. Max Spreng-Lotter, Robert Spreng, Pia Kronenberg, Theo und Frieda Zeder-Peter, Hermann und Annemarie Waser-Stutz

### Wikon

**Samstag, 12. Oktober, 17.00**

Jahrzeiten: Alois Gehrig-Bugmann, Pfarrer Albin Bossart

## Chronik

### Taufe

#### Reiden

01.09. Lorik Preni

### Verstorben

#### Langnau

06.09. Anton Geiser, 1944

#### Reiden

22.08. Adolf Bühler, 1939

29.08. Jakob Schmid-Kurmann, 1942

03.09. Johann Zwysig, 1932

07.09. Irène Berger-Kost, 1952

### Wir danken für Ihre Spenden

#### Langnau-Richenthal

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss	156.35
Verein Parasolka	188.65
Stiftung Pro Hergiswald	539.55
Unterstützung der Seelsorge durch Diözesankurie	171.50
Sanierung Kirchendach Richenthal	294.90

#### Reiden-Wikon

Unterstützung der Seelsorge durch Diözesankurie	184.15
Sanierung Kirchendach Richenthal	463.70
Theologische Fakultät Universität Luzern	486.05
Caritas Schweiz	176.75

## Aus den Pfarreien

### Versöhnungsweg

**Thema: Versöhnung heilt**



«Versöhnung heilt» – unter diesem Motto steht der diesjährige Versöhnungsweg. Innehalten, zur Ruhe finden, über sein Leben nachdenken, Meinungen austauschen, das sind wichtige Punkte, die der Versöhnungsweg für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bietet. Nur Mut, Versöhnung tut gut.

#### Versöhnungsweg der 5.-Klässler aus Reiden und Wikon

Freitag, 18. Oktober und

Samstag, 19. Oktober

Kirche Wikon

mit den Katechetinnen Erika Bättig und Christine Kaufmann

*Zeit: gemäss Informationsschreiben*

#### Versöhnungsweg der 4.-Klässler aus Langnau und Richenthal

Freitag, 25. Oktober

Kirche Wikon

mit der Katechetin Helene Bühler

*Zeit: gemäss Informationsschreiben*

#### Versöhnungsgottesdienst für alle

Sonntag, 27. Oktober, 11.00

Kirche Reiden

Zum Abschluss des Versöhnungsweges findet für alle Kinder der genannten Klassen ein gemeinsamer Versöhnungsgottesdienst in der Kirche Reiden statt. Zusammen mit Christa Kuster gestalten die Katechetinnen diese Feier.

**Kirche Wikon:  
Den Versöhnungsweg gehen**

Der Versöhnungsweg bleibt vom Sonntagmorgen, 20. Oktober bis Donnerstagabend, 24. Oktober stehen und ist für alle frei zugänglich.

**Rückblick**

Ökumenische Bettagsfeier in Langnau

**Zentrales Thema:**

«HERZwärts»

Unter dem Motto «HERZwärts» luden die Kirchen und der Kanton Luzern in diesem Jahr zur gemeinsamen Bettagsaktion ein. In der Kirche Langnau fand dazu eine ökumenische Feier statt, zu der die ganze Bevölkerung eingeladen war.

Christa Kuster, Seelsorgerin im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal, und Ulf Becker, Pfarrer der reformierten Kirche Reiden und Umgebung, begrüßten die Gottesdienstgemeinschaft sowie den Kinder- und Jugendchor Klangwelt Wiggertal, der die Feier musikalisch bereicherte. Das

Wort «Herz» zog sich als roter Faden durch die gesamte Feier und bildete die Grundlage für zahlreiche Impulse, Gedanken und Anregungen. Sowohl persönliche als auch gesellschaftliche und kulturelle Aspekte wurden beleuchtet, auch biblische Bezüge spielten eine grosse Rolle.

«HERZwärts», mehr als ein Wortspiel

Das aussergewöhnliche Wort lud zum Nachdenken ein. Eine Sichtweise von Christa Kuster regte dazu an, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Sollte die Menschen ermutigen, Herzensangelegenheiten in den Vordergrund zu stellen und ihre Herzen zu öffnen. «Der Sprache des Herzens Raum zu geben, ermöglicht es uns, einander in Liebe und mit Liebe zu begegnen», betonte sie. Ulf Becker wies unter anderem auf die unruhigen Zeiten hin und fragte, ob es inmitten zunehmender Polarisierung und schmerzhafter Gewalt nicht geradezu notwendig sei, sich «herzwärts» zu orientieren. Er hob hervor, dass Offenheit, Toleranz, gegenseitige Achtung, Wertschätzung, Respekt und Solidarität von grosser Bedeutung seien. «Es braucht beherzten Mut, unterschiedliche Meinungen anzunehmen und zu reflektieren, um

schliesslich zu einem gemeinsamen Handeln zu finden, das uns Wohlergehen und Frieden für die Zukunft sichert», so der Redner.



Christa Kuster hielt während ihren Einführungsworten ein Herz in den Händen.



Ulf Becker verdankte alle Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen und lud zum anschliessenden Apéro ein. Die Anwesenden applaudierten mit.



Unter der Leitung von Kevin Blättler meisterte der Kinder- und Jugendchor Klangwelt Wiggertal ihren Auftritt mit Bravour und begeisterte die Zuhörenden mit drei Liedern.



Die Pfadi Reiden half beim Apéro mit, der von der Kirchgemeinde Langnau organisiert wurde.

Minis gemeinsam unterwegs

## Viel Spass im Europa-Park

Am 7. September war es so weit. Fit und munter starteten die Jugendlichen gruppenweise ins grosse Abendteuer. Neue oder bereits bekannte

Bahnen, Shows, kleinere und grössere Attraktionen, Stände und vieles mehr gab es zu entdecken.

Die Zeit verging im Fluge. Müde, aber gesund und glücklich traten alle die Heimfahrt an. Es war schön, wieder

einmal abseits des Dienstes in der Kirche, Zeit miteinander zu verbringen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen abwechslungsreichen Tag ermöglicht haben.



Ministrant/innen aus Langnau, Reiden, Richenthal, Wikon mit ihren Präses Esther Hirsiger und Johannes Pickhardt.

## Aktuelles Langnau und Richenthal

### Ferienabwesenheit

Das Sekretariat bleibt vom 30. September bis am 8. Oktober geschlossen. Das Telefon wird in dieser Zeit zu Carmen Steinmann, Pfarramt Pfaffnau, umgeleitet.

Öffnungszeiten Pfarramt Pfaffnau:

Dienstag-Freitag, 08.00-11.00

Ausserhalb dieser Zeiten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen.

### Kilbi in Richenthal

**Sonntag, 13. Oktober, 09.00, Kirche Richenthal**

Der Gottesdienst (Eucharistiefeier) am Kilbisonntag wird von Beda Baumgartner gehalten und vom Kirchenchor Richenthal musikalisch umrahmt.

Ab 11.00 ist die Festwirtschaft auf dem Schulhausgelände geöffnet und ab 13.00 laden diverse Stände zum Verweilen ein.

Alle sind herzlich eingeladen!

### Versöhnungsweg

**Thema: Versöhnung heilt**



Sechs Kinder aus Langnau und Richenthal gehen diesen Weg. *Alle Infos darüber finden Sie auf der Seiten 5-6.*

## Rückblick

### Familiengottesdienst an der Kilbi in Langnau



*Martin Brunner und das Familiengottesdienst-Team begrüßten zum Kilbisonntag in Langnau.*

Der Kilbisonntag am 1. September startete mit dem Familiengottesdienst auf dem Schulhausplatz. Zusammen mit Martin Brunner stimmte das Familiengottesdienst-Team auf den Kilbisonntag ein. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Quartett RiBrass der Musikgesellschaft Richenthal-Langnau und die Familiengottesdienst-Band.



*Das Quartett RiBrass der MG Richenthal-Langnau.*



## Aktuelles Reiden und Wikon

### Gedanken zur Pensionierung von Alexandra Arnet



Sehr geschätzte Alexandra

Ab Oktober beginnt für dich und deine Familie ein neuer Lebensabschnitt. Von ganzem Herzen gönne ich dir den Schritt weg vom beruflichen Alltag.

Pfarreisekretärin bedeutete «Dreh- und Angelpunkt der Pfarrei» zu sein. Mit deinem Wirken hast du wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Pfarrei ihre Aufgaben wahrnehmen konnte. Du warst die erste Ansprechperson für die Anliegen der Pfarreiangehörigen. Die Administration für eine Pfarrei zu führen, war eine sehr vielfältige Aufgabe. Nebst dieser Arbeit warst du auch als Lektorin aktiv und im Dekorationsteam hilfst du weiterhin mit. Bei vielen Apéros hast du immer tatkräftig mitgeholfen.

Von ganzem Herzen danke ich dir für deine so langjährige Treue und für die so hoch kompetente Arbeit. Gesundheit und Wohlergehen mögen dich und deine Familie auf dem weiteren Lebensweg begleiten.

*Im Namen des Kirchenrates Reiden:  
Markus Husner, Präsident*

### Katholische Kirchgemeinde Reiden: Robert Spreng-Fonds

Der Kirchenrat verwaltet den Robert-Spreng-Fonds. An junge Hochschul- und Technikums-Studentinnen und -Studenten der katholischen Kirchgemeinde Reiden/Wikon werden daraus Beiträge ausbezahlt. Den persönlichen Gesuchen für ein Stipendium ist ein Studienausweis beizulegen.

**Die Anmeldung hat bis zum 31. Oktober 2024** an den Kirchenratspräsidenten Markus Husner, Oberdorfweg 7, Reiden oder an die Kirchmeierin Lisbeth Morgenthaler, Hubelweg 6, Reidermoos zu erfolgen.

Nachträgliche Gesuche können aus Konsequenzgründen nicht berücksichtigt werden. **Es werden nur vollständige und persönlich unterzeichnete Gesuche bearbeitet.**

### Kirchenratssitzung

Donnerstag, 24. Oktober, 19.15  
Pfarreizentrum Reiden

### Dringend gesucht!

Wer hat Freude und Zeit, eine Familie in Not zu unterstützen?

Gesucht wird eine Fahrgelegenheit, damit Einkäufe im Soliladen in Sursee getätigt werden können. Einsätze nach Bedarf.

Melden Sie sich bitte bei:  
Christa Kuster, Diakonieverantwortliche  
079 124 09 34

## Gruppierungen und Vereine melden

### Begegnungshaus Wikon

#### Begegnungscafé

Dienstag, 15. Oktober

14.00–16.00, Begegnungshaus Wikon

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Raum und Zeit zum Austausch, Beisammensein und die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Die Türe steht für alle offen. Wir freuen uns.

Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Angelika Naydowski, 076 331 65 84,  
angelika.naydowski@swissonline.ch  
Martina Frischknecht, 076 472 00 11,  
begegnungshaus@kath-prw.ch

*Französischer Sprachtreff*

#### Salut

Donnerstag, 24. Oktober

ab 19.00, Begegnungshaus Wikon

Der Sprachtreff bringt Leute zusammen, welche die französische Sprache bereits kennen, verstehen und sprechen. Es ist eine Möglichkeit, die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse zu verbessern und sich in gleichgesinnter Gesellschaft in Alltagsgesprächen zu üben.

Kosten: kostenloses Angebot

Mitbringen: Notizbuch, Stift und Freude

Kontaktperson:

Françoise Bühler, 079 306 35 16

#### Zäme zmörgele

Donnerstag, 31. Oktober,

08.30–10.30, Begegnungshaus (Pfarreisaal) Wikon

Preis pro Erwachsenen: Fr. 5.–

Alle sind herzlich willkommen.

### Frauengemeinschaft Langnau/ Mehlsecken

#### Kinonachmittag für Kinder ab 4 Jahren

Mittwoch, 16. Oktober, 13.30

Pfarreisaal Langnau

Die Kinder erhalten in der Schule einen Flyer.

Popcorn und Getränke können gekauft werden.

#### Morgengottesdienst

Donnerstag, 31. Oktober, 09.00

Kirche Langnau

*«Heute ist Donnerstag, ein Tag, um sich an den kleinen Dingen des Lebens zu erfreuen und positiv in den Tag zu starten.»*

Mit diesen Worten laden wir alle herzlich zum Gottesdienst ein. Unsere Liturgiegruppe hat wieder etwas Inspirierendes vorbereitet. Anschliessend treffen wir uns zum Zmörgele im Pfarreisaal.

#### Zmittag für Alleinstehende

Dienstag, 5. November, 12.00

Pfarreisaal Langnau

Auch in diesem November laden wir alle Alleinstehenden von Langnau ganz herzlich zu einem feinen Mittagessen ein. Wir freuen uns auf einen geselligen Nachmittag.

Anmeldung bis Donnerstag,

31. Oktober an: Chrigi Schenk,  
079 262 61 37 oder 062 758 48 52

(Es werden keine persönlichen Einladungen verschickt.)

#### Weihnachtsbasteln für Kinder

Mittwoch, 13. November

13.30–16.30, Pfarreisaal Langnau

Anmeldungen:

Nadine Kaufmann, 079 255 38 35

### Adventsfenster

«Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle und leuchtende Adventszeit.» Wir möchten diesen Brauch aufrechterhalten und dazu bitten wir dich um deine Mithilfe.

Wer gestaltet in diesem Jahr ein Adventsfenster? Mit oder ohne Apéro?

Wunschdatum bitte an:

Nicole Wüest,

062 599 21 91/079 740 69 29 oder

Christine Schenk, 079 262 61 37

### Frauen Reiden

#### Mittagstisch

Dienstag, 1. Oktober, 11.30

Hotel Sonne Reiden

Anmeldung:

Marlies Blickisdorf, 062 758 28 26

### Seniorentreff – Unterhaltung mit Helena Brun

Mittwoch, 16. Oktober, 14.00

ref. Kirchgemeindesaal Reiden

#### Seelenpflege durch positive Impulse und Kreativität

Wie jede Jahreszeit schön ist und eigen in ihrer Erscheinung und durch ihre Farben, so ist es auch mit dem Leben.

Auch im Herbst und Winter des Lebens gibt es viel Schönheit und auch noch Neues zu entdecken.

Helena Brun wird aus ihrer Arbeit als Kunsttherapeutin und Kursleiterin erzählen, aber auch bemüht sein, ein paar nährnde Impulse mit auf den Weg zu geben. Sie freut sich sehr auf die Begegnungen und Gespräche, die daraus erwachsen können.

Anschliessend wird ein kleines Zobig offeriert. Alle Mitwirkenden freuen sich auf Ihr Kommen!

Weitere Auskünfte:

Marie-Theres Stocker, 076 544 32 44

## Maschentreff

**Dienstag, 29. Oktober, 13.30**  
ref. Kirchengemeindsaal Reiden

Kontakt: Renat Baer, 079 839 81 15

## Voranzeige: Seniorentreff-Lotto

**Mittwoch, 20. November, 14.00**  
Pfarreizentrum Reiden

Das Seniorenteam der Frauen Reiden freut sich auf einen geselligen Nachmittag mit vielen Lottobegeisterten. Im Anschluss wird ein kleines Zobia serviert.

Weitere Auskünfte:  
Marie-Theres Stocker, 076 544 32 44

## Gemeinnütziger Frauenverein Wikon

## Weihnachtsbasteln für Kinder ab dem 2. Kindergartenjahr

**Mittwoch, 6. November**  
13.30 bis 16.30

Schulhaus Wikon (Werkraum)  
Kosten: Fr. 10.- exkl. Material  
(Fr. 2.- bis Fr. 5.- pro Geschenk)  
Zum Basteln sind alte Kleider von Vorteil.

Anmeldung bei:  
Sibylle Lutz, 078 677 24 15 oder  
sibylle.lutz@hispeed.ch

## Kultur(en)café

## Kultur(en)café

**Donnerstag, 24. Oktober**  
09.00–11.00, Pfarreizentrum Reiden  
*Thema: Es duftet fein nach Marroni*

Das Kultur(en)café soll ein Treffpunkt zum Austausch und Kennenlernen der Kulturen sein. Ziel ist ein Café des Miteinanders.

Alle sind herzlich willkommen!

Für Auskunft:  
Claudia Russo, 079 758 37 43 oder  
c.russan@outlook.com

## Senioren aktiv Langnau/Richenthal

## Wanderung

**Donnerstag, 3. Oktober, 13.30**  
Postplatz Langnau

Zur Oktober-Seniorenwanderung treffen wir uns beim Postplatz Langnau. Anschliessend fahren wir gemeinsam zum Start in die Vorderhub 15, Richenthal, zu Lisbeth und Walter Wüest. Ab dort absolvieren wir eine grössere oder kleinere Rundwanderung auf der Hubebene. Zum Abschluss geniessen wir bei Lisbeth und Walter einen wohlverdienten Kaffee. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Teilnehmer/innen.

Auskunft: Walter und Lisbeth Wüest,  
079 726 80 38

## Jassen

**Donnerstag, 10. Oktober, 13.30**  
Restaurant Landgasthof zum  
Lerchenhof, Mehlsecken

Wir freuen uns schon jetzt auf eine grosse Beteiligung und heissen alle bisherigen und auch neue Jasserinnen und Jasser herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte:  
Uschi Salem, 062 758 24 72

## Mittagstisch

**Donnerstag, 17. Oktober, 11.30**  
Restaurant Landgasthof zum  
Lerchenhof, Mehlsecken

Die Organisatorinnen heissen alle Langnauer/innen und Richenthaler/innen ab 60 Jahren zum traditionellen Mittagstisch herzlich willkommen.

Für eine Abmeldung von Stammgästen, wie auch die Anmeldung von neuen Gästen sind wir aus organisa-

torischen Gründen bis 19. Oktober dankbar.

Weitere Auskünfte und Anmeldung für Mitfahrgelegenheit: Vreni Kunz,  
062 758 42 27 oder 079 393 24 43

## Pro Senectute Kanton Luzern

## Spielnachmittag

**Mittwoch, 23. Oktober**  
13.30–16.00, Pfarreisaal Langnau  
Eingeladen sind alle, die gerne spielen. Sie können Ihre Lieblingsspiele gerne mitnehmen, sei dies nun «Brändi Dog», «Jassen», «Mühle», «Rummy», «UNO», «SKIP-BO», «Eile mit Weile» oder andere Spiele.

Die Teilnahme am Spielnachmittag ist gratis. Es wird nichts serviert! Bitte nehmen Sie selber Ihre Getränke mit. Es ist keine Anmeldung notwendig. Auf Wunsch wird ein Abholservice organisiert.

Weitere Auskunft: Hans Kunz,  
062 758 42 27 oder 079 427 16 38

## Für Seniorinnen und Senioren Fitness im Wasser

**Bewegung und Spass**  
jeden Mittwoch, 08.30–09.30  
jeden Samstag, 07.45–08.45  
im Hallenbad Kleinfeld Reiden  
Auch für Nichtschwimmer geeignet.

Auskunft:  
Priska Alfano-Döös, 062 758 19 09  
Christiane Wechsler, 062 758 22 82

## Einsendeschluss November-Ausgabe

Gerne erwarten wir Ihre Beiträge und Fotos bis spätestens  
**Donnerstag, 10. Oktober.**

*Beatrix Bill, Esther Hirsiger*

Museum Bruder Klaus

## Kunstvolle Begegnung mit Niklaus und Dorothee

An Pfingsten 2025 wird das Kunstprojekt «Bruder Klaus und Dorothee. Eine immersive Reise» im Kloster Bethanien in St. Niklausen eröffnet. Die begehbare Kunstschau im ehemaligen Hallenbad wird multimediale Einblicke in das Leben von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss im Spätmittelalter geben. Für das Projekt hat der französische Künstler Olivier Desvaux rund 100 Ölgemälde kreiert. Die Ausstellung «Kunstvolle Begegnung» im Museum Bruder Klaus in Sachseln zeigt eine Auswahl davon.

Bis 1.11., Museum Bruder Klaus, Dorfstr. 4, Sachseln | Öffnungszeiten und Rahmenprogramm unter [museumbruderklaus.ch](http://museumbruderklaus.ch)



Ölgemälde «Dorothee im Wald» von Olivier Desvaux.

 **Alle Beiträge der Zentralredaktion**  
[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

### So ein Witz!

Der Erzengel Gabriel erscheint auf Erden einer Frau. Diese fragt den Engel: «Es steht geschrieben, bei dir sei die Ewigkeit eine Minute, stimmt das?» – «So ist es», sagt der Engel. «Dann ist wohl auch eine Million Franken wie ein Rappen?» – «Natürlich», entgegnet der Engel. Darauf die Frau: «Dann gib mir bitte einen Rappen.» – «Warte eine Minute», sagt der Engel ...



*Nähunterricht der Mädchen aus dem Kinderheim Mariazell in Sursee 1955.*

Bild: Stadtarchiv Sursee

Ausstellung im Haus zum Dolder: Vom Glück vergessen

## Verdingkinder und der Bezug zur katholischen Kirche

Zehntausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden in der Schweiz Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen. Bis in die 1980er-Jahre wurden sie fremdplatziert, verdingt, entmündigt und in Anstalten versorgt. In der Ausstellung kommen Betroffene aus den Kantonen Graubünden und Luzern zu Wort. Porträts und Archivdokumente stellen die Frage, wie das Geschehene heutige Menschen betrifft.

«Was hat das mit der katholischen Kirche zu tun?» Dieser Frage gehen zwei Veranstaltungen zur Ausstellung nach. Die Kirchen sind seit zwei Jahrzehnten mit den Folgen von Gewaltmissbrauch und sexuellen Übergriffen beschäftigt. Die Ausstellung und zwei Referate bieten Gelegenheit, über das «Wie weiter?» nachzudenken.

Ausstellung: 12.10. bis 1.12., jeweils am Wochenende | Haus zum Dolder, Beromünster | Infos unter [hauszumdolder.ch/de/ausstellung](http://hauszumdolder.ch/de/ausstellung)

Sa, 19.10., 09.30–12.30, Referat Markus Ries: «Abgeschoben und misshandelt. Die Zwangsmassnahmen und die Rolle der Kirche», Impuls aus der Praxis von Rita Wismann: «Opferschutz ist angezeigt, nicht Täterschutz», anschliessend Austausch

Mi, 13.11., 17.30–20.30, Referat Markus Ries: «Abgeschoben und misshandelt. Die Zwangsmassnahmen und die Rolle der Kirche», Impuls aus der Praxis von Lucia Hauser: «Als Kind allein gelassen, als Erwachsene wieder abgeschoben?», anschliessend Austausch

### 100 Jahre Lukasgesellschaft Erfahrungen mit KI-Jesus

In der Peterskapelle befindet sich noch bis am 20. Oktober die Kunstinstallation «Deus in machina»: Ein digitaler Jesus beantwortet mittels KI Fragen von Besuchenden. Anlass ist das 100-Jahr Jubiläum der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft, ein Forum für Kunst, Architektur, Kirche und Spiritualität. Vortrag und Diskussion über die Erfahrungen mit dem KI-Jesus mit Christian Preidel, Pastoraltheologe an der Universität Luzern, und Aljosa Smolic, Co-Leiter des Immersive Realities Research Lab der Hochschule Luzern.

Mi, 27.11., 18.30, Peterskapelle Luzern

### Gesellschaft Schweiz – Tibet Brennpunkt Tibet

Die Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft lädt zu einem Vortrag mit Diskussion zum Thema «Tibet: Ein unbeachteter Brennpunkt im globalen Kontext». Referent ist Kelsang Gyaltzen, Leiter des Tibet Office in Brüssel und in Genf. Aktuell ist Gyaltzen Berater der tibetischen Exilregierung und Co-Präsident der Gaden-Phodrang-Stiftung des Dalai Lama. In seinem Vortrag verortet er die Unterdrückung des tibetischen Volkes im weltweiten Kontext und erklärt, was dies für die Solidarität mit Tibet bedeutet.

Fr, 18.10., 19.30, Pfarreizentrum Barfusser, Winkelriedstr. 5, Luzern | Vortrag auf Deutsch

Schweiz

Erstmals Verleihung des «Vocation Music Award Schweiz»

Die besten Lieder zu «Lebensvision» und «Berufung» gekürt

Vier Jugendliche landten mit ihren selbstgeschriebenen Songs auf den ersten drei Plätzen des «Vocation Music Award Schweiz»: Salvatore Latino (15, Wattwil), Zoé Lynn Weber (12, Brienz), Luis Pervorfi und Hannah Kaiser (beide 15, 3. Platz, Solothurn). Insgesamt wurden vierzehn Songs per Video eingereicht, Thema waren die eigene Lebensvision und

die persönliche Berufung. Nach einem Online-Voting ermittelte eine Fachjury beim finalen Konzert in Luzern die Top 3. Die Teilnehmer:innen waren zwischen 12 und 42 Jahre alt. Hinter der Veranstaltung stehen die Kampagne Chance-Kirchenberufe, die Inländische Mission, der Verein Information Kirchliche Berufe u. a. [vocation-music-award.com/schweiz/contest](http://vocation-music-award.com/schweiz/contest)



Salvatore Latino erhielt für den ersten Platz 2000 Franken, Zoé Lynn Weber für den zweiten Platz 1000.



Bild: vma2024\_melanie schnider

Bistum Basel

Kontroverse um Ernennung zum Ehrendomherrn

Ein Domherr des Bistums Basel soll im Februar zum Ehrendomherrn ernannt werden. Er war 2019/20 Untersuchungsleiter im Missbrauchsfall «Denise Nussbaumer» (Pseudonym), den die Zeitschrift «Beobachter» 2023 publik machte. Bei der Behandlung des Falls geschahen Fehler, die Bischof Gmür eine Rüge des Vatikans eintrugen. Er hatte den Fall nicht nach Rom gemeldet. Gmür entschuldigte sich später dafür. Die Ernennung zum Domherrn empfindet die Betroffene Nussbaumer als «Schlag ins Gesicht». Laut Bistum handelt es sich nicht um eine Beförderung, sondern um einen Automatismus.

Luzern

Landeskirche

Marcel Huber neuer Präsident der Christkatholiken

Marcel Huber ist seit 1. September Präsident der Christkatholischen Kirchgemeinde Luzern, der ältesten und kleinsten der drei Luzerner Landeskirchen. Er folgt auf Esther Albert, die seit 2016 dem Rat angehört, fünf Jahre Präsidentin war und weiterhin Mitglied bleibt.

Drittes Kirchenratsmitglied ist Lydia Herzog. Dem Rat gehört ferner Pfarrer Adrian Suter mit beratender Stimme an. Im Juni hatte die Kirchgemeindeversammlung beschlossen, den Rat von fünf auf drei Mitglieder zu verkleinern.

Bücher

Vom Wandel im «Wäsmeli»

Vor gut sechzig Jahren erschien die letzte grössere Publikation zum Luzerner Kapuzinerkloster Wesemlin.



Bruder Hanspeter Betschart – er stammt aus Hochdorf – beschreibt jetzt in einem neuen Büchlein die Geschichte von Wallfahrtsort und Kloster zur heutigen offenen Kapuzinergemeinschaft in der OASE-W(esemlin). Von seinem Mitbruder und Fotograf Bruno Fäh stammen die Bilder dazu.

Der Rückgang an Ordensmitgliedern, aber auch der gesellschaftliche Umbruch führten zu grossen Veränderungen innerhalb der Klostermauern. Ergänzend zur Seelsorgerätigkeit setzt die OASE-W deshalb mit Angeboten in Meditation, Gebet und Liturgie als spirituelles Zentrum neue Akzente. 13 Studios für Männer und Frauen ermöglichen klosternahes Wohnen. Der öffentlich zugängliche Klostergarten ist mit seinen fast drei Hektaren ein Naturparadies und geistiger Erholungsraum.

In den Südbauten der Klosteranlage ist seit 2015 das Medicum Wesemlin eingemietet, eine Praxisgemeinschaft für ambulante Medizin. Der Neubau Francesco besteht seit einem Jahr. Er enthält eine Kinderpraxis und 30 Wohnungen. Medicum und Neubau helfen, die Klosteranlage und den Lebensunterhalt der Kapuziner zu finanzieren. *Medientext/do*

Hanspeter Betschart (Text), Bruno Fäh (Fotos): «Das Kapuzinerkloster Wesemlin Luzern – OASE-W» | Kunstverlag Josef Fink | 80 Seiten, 60 Abbildungen | ISBN 978-3-95976-504-6 | Fr. 8.–

Wendelinstag am 20. Oktober

# Beschützer von Hirten und Herden

**Sankt Wendelin ist der Patron der Bauersleute. Darum begegnet man ihm häufig auf der Luzerner Landschaft: in Kapellen, an Stalltüren oder auf Bildstöckli. Wer war der Heilige und welche Bedeutung hat(te) er für die Bevölkerung?**

«Ich bin wieder in meinem Heiligtum», sagt Anna Blum (91) und strahlt, als sie die kleine Gerislehnkapelle betritt. Diese liegt auf dem Menzberg und ist dem heiligen Wendelin geweiht. Ein farbiges Wandgemälde von ihm befindet sich über einem Altar. Darauf stehen frische Blumen und Statuen von Jesus und Maria. An der Seitenwand eine grosse Statue von Bruder Klaus. «Jeden Sonntag, wenn mein Mann im Stall das Vieh melkte, kam ich mit den Kindern hierher, um ein Kerzlein anzuzünden», erzählt die Menznauerin, die unweit der Kapelle mit ihrem Mann einen Bauernhof führte. «Zu Wendelin nahm man Zuflucht, man betete zu ihm, und wenn eine Kuh krank war, liess man einen Batzen runter», erzählt sie. Das Gebet kann sie heute noch auswendig:



Für sein Engagement bei der Renovation der St.-Wendelins-Kirche in Greppen erhielt Josef Muheim eine Kopie der Wendelinsstatue. Bild: S. Stamm



Schild an einem Stall beim Schloss Heidegg.

Bild: Dominik Thali

«Heiliger Wendelin, der du einst die Haustiere behütet und gepflegt hast, zu dir nehmen wir unsere Zuflucht und bitten dich: Erhöre unser Gebet.»

## Vom Schafhirt zum Abt

Doch wer war dieser Heilige, dem man auf der Luzerner Landschaft auf zahlreichen Bildstöcken, an Ställen und im Betruf begegnet?

Der Legende nach wurde Wendelin um 550 als schottischer Königssohn geboren. Mit 20 pilgerte er nach Rom, doch auf der Rückreise ging ihm im heutigen Saarland das Geld aus. Er fand Arbeit als Schafhirt und suchte jeden Tag eine neue Weide für seine Schafe. Eines Tages hatter er sich weit vom Landgut seines Herrn, eines Edelmanns, entfernt. Dieser wurde zornig, weil er abends ein Schaf schlachten wollte und fürchtete, Wendelin werde nicht rechtzeitig zurück sein. Als der Edelmann jedoch heimkam, war der Hirte mit den Schafen schon dort. Aus Schuldgefühl liess er für Wendelin eine Einsiedelei bauen. Mönche aus dem nahe gelegenen Tholey (heute Bistum Trier) hörten vom frommen Leben Wendelins und wählten ihn zum Abt ihres Klosters. Dies blieb er bis zu seinem Tod.

So weit die Legende. Geschichtlich verbürgt ist, dass Wendelins Grab im heutigen St. Wendel nahe Tholey schon früh als Heilstätte verehrt wurde. Über seine Person sei kaum etwas gesichert, sagt Josef Muheim. Der frühere Landwirt aus Greppen ist ein profunder Wendelin-Kenner. Er hat ein Buch über die Wendelinskirche von Greppen verfasst, im Pfarreiarchiv befindet sich seine Dokumentation über Wendelinsvorkommen in der ganzen Schweiz: Artikel, Broschüren und Fotos zu Wendelinskapellen, -kirchen oder Bildstöcken sind fein säuberlich in Sichtmäppli abgelegt. Viele dieser Orte hat er persönlich besucht.



Wirtshausschild des ehemaligen Restaurants St. Wendelin in Lieli.

Bild: Dominik Thali

## Viel Schutz nötig

Wie aber kam es, dass ein schottischer Königssohn im Kanton Luzern so verehrt wurde? «Vermutlich wegen dem Viehpatronat», sagt Muheim. Alois Selzer beschreibt in seinem Buch «St. Wendelin» – laut Muheim ein Standardwerk –, wie sich in der Landbevölkerung im Mittelalter «agrарische Schutzheilige» entwickelten: «Hirt und Bauer können nicht genug Schützer haben für ihr Vieh.» Und das Grabheiligtum Wendelins lag in einer sehr ländlichen Gegend. Das Viehpatronat



«Es ist wichtig, dass man Vertrauen hat», sagt Anna Blum (91). Sie kam früher jeden Sonntag mit ihren Kindern in die Wendelinskapelle Gerislehn auf dem Menzberg, um eine Kerze anzuzünden.

Bild: Roberto Conciatori

erweiterte sich laut Selzer im Verlauf der Jahrhunderte zum allgemeinen Patronat der Bauersleute: «St. Wendelin ward Bauernheiliger, Helfer in allen bäuerlichen Anliegen der Stube und des Stalles, der Felder und der Flur, besonders als Wallfahrtsheiliger ist er dem christlichen Landvolk in seinem ganzen Kulturraum lieb und wert.» Davon zeugen im Kanton Luzern zahlreiche Kirchen und Kapellen (siehe Kasten).

Tatsächlich hat die Verehrung Wendelins in der Volksfrömmigkeit mehr Fuss



Bildstock an einem Feldrand in Schüpfheim.

Bild: Imelda Corradini

### Fast ein Luzerner Heiliger

St. Wendelin gilt als Patron der Hirt:innen und Herden, der Bauersleute und des Viehs. Im landwirtschaftlich geprägten Kanton Luzern sind die Pfarrkirchen von Greppen, Hellbühl und Schwarzenberg dem heiligen Wendelin geweiht. Greppen gilt als die bekannteste Wendelinskultstätte. Bedeutende Wendelinskapellen gibt es in Altwis, Egg-Entlebuch, Krumbach, Lieli, Roggliswil und Wauwil. Feldkapellchen finden sich u. a. in Aesch, Fischbach, Gelfingen, Gunzwil, Gerislehn (Menzberg), Letten (Reiden), Rickenbach, Rippertschwand (Neuenkirch), Witwil (Beromünster) sowie die Tscholinkapelle in Malters. Verehrt wird Wendelin – zusammen mit anderen Heiligen – in Kapellen in Gattwil, Gibelflüh, Gormund, Rüediswil und Flühli.

gefasst als in der Liturgie. Josef Muheim erinnert sich an die Wallfahrten der umliegenden Pfarreien nach Greppen. Zwar gebe es vielerorts noch Wendelinsbruderschaften, doch meist hätten die einst religiösen Vereinigungen heute die Funktion einer Sennengesellschaft. Ein Grund dürfte die Säkularisierung der Gesellschaft sein. Muheim erwähnt die Impfung gegen die Maul- und Klauenseuche, die in den 60er-Jahren aufkam, als Grund dafür, weshalb die Verehrung von St. Wendelin nachgelassen hat.

Die zahlreichen Rückmeldungen auf einen Aufruf im «Pfarreiblatt» zeugen allerdings davon, wie sehr Wendelin im Kanton Luzern nach wie vor «lebt». «Es ist wichtig, dass man das Vertrauen hat», sagt Anna Blum dazu. «Man braucht eine Stütze im Alltag.» Umso mehr freut sie sich sehr, dass auch ihre Kinder mit deren Kindern und Enkelkindern ab und an im «Chäppeli» beim Wendel ein Kerzchen anzünden gehen.

Sylvia Stam

## Impressum

Herausgeber: Pastoralraum

Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal

Redaktion Langnau und Richenthal:

Esther Hirsiger, Kirchweg 10, 6262 Langnau

Redaktion Reiden-Wikon:

Beatrix Bill, Feldstrasse 2, 6260 Reiden

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch



# KILBI RICHENTHAL



**FREITAG 11. OKTOBER 2024**

- AB 17 UHR
- MZA RIDU
- FEIERABENDBIER 3.- BIS 19 UHR
- LIVE SCHWIZERÖRGELMUSIK
- BARBETRIEB

**SONNTAG 13. OKTOBER 2024**

- FESTWIRTSCHAFT  
AB 11 UHR
- MIT DIVERSEN STÄNDEN  
AB 13 UHR
- SCHULGELÄNDE RIDU



DIE JUGEND UND FRAUENGEMEINSCHAFT RICHENTHAL FREUT SICH AUF DICH!